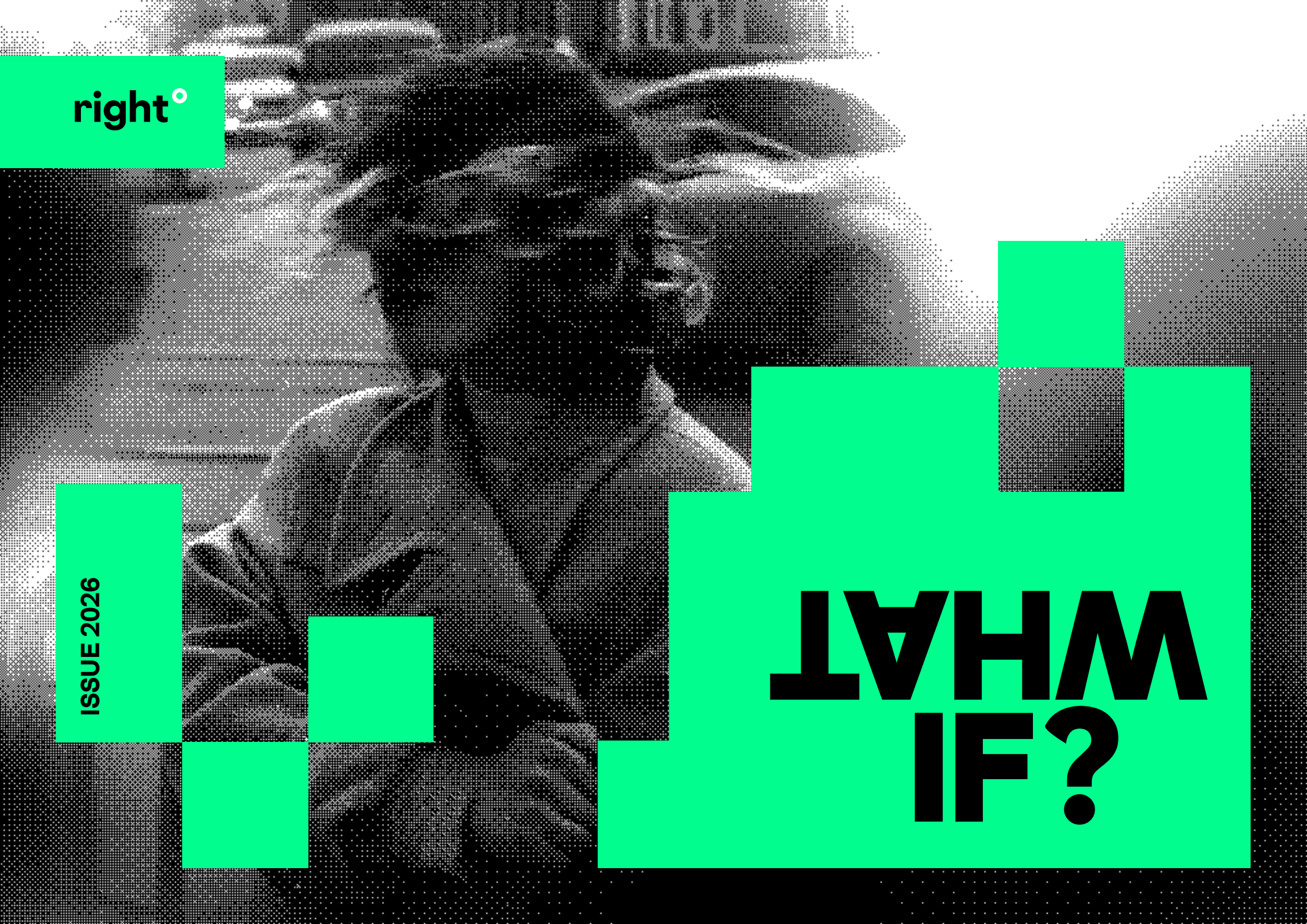




right

ISSUE 2026

**WHAT
IF?**

AN ALLE, DIE DIE KLIMATRANSITION UMSETZEN.

Unternehmen	Umsetzung*	Ziel**
GEA Group	0,8 °C	2,5 °C
Delivery Hero	0,9 °C	8,5 °C
TUI	1,1 °C	3,9 °C
Nordex	1,3 °C	1,8 °C
AlzChem	1,4 °C	3,4 °C
E.ON	1,4 °C	1,5 °C
GFT	1,4 °C	1,4 °C
Grand City Properties	1,4 °C	kein Ziel
INDUS	1,4 °C	2,8 °C
Infineon Technologies	1,4 °C	3,2 °C
RWE	1,4 °C	6,4 °C
Scout24	1,4 °C	1,3 °C
secunet	1,4 °C	2,2 °C
Siemens	1,4 °C	–***
Siemens Healthineers	1,4 °C	1,9 °C
adidas	1,5 °C	1,7 °C
Adtran Networks	1,5 °C	kein Ziel
Aroundtown	1,5 °C	kein Ziel
Bechtle	1,5 °C	8,5 °C
BMW	1,5 °C	1,5 °C
FUCHS	1,5 °C	1,3 °C
Jungheinrich	1,5 °C	1,3 °C
KION	1,5 °C	1,6 °C
QIAGEN	1,5 °C	1,7 °C
Rheinmetall	1,5 °C	2,0 °C
Springer Nature	1,5 °C	1,3 °C

*Umsetzung - XDC Track Record Combined | **Ziel - Target XDC (Klimaziel)

***nicht berechenbar

Unternehmen	Umsetzung*	Ziel**
ATOSS Software	1,8 °C	1,3 °C
Deutsche Telekom	1,8 °C	1,5 °C
Merck	1,8 °C	1,8 °C
Porsche	1,8 °C	1,5 °C
SFC Energy	1,8 °C	1,8 °C
Symrise	1,8 °C	1,3 °C
Nagarro	2,0 °C	1,5 °C

**AN ALLE,
DIE NAH DRAN
SIND.**

SHIKHA PILLAI

LEITERIN DES BEREICHS NACHHALTIGKEIT,
SIEMENS HEALTHINEERS

AUSGANGSPUNKT 5,7°C UMSETZUNG 1,4°C ZIEL 1,9°C

WHAT IF?

right°: Die aktuelle XDC-Analyse zeigt bei Siemens Healthineers ein besonderes Profil: Die strukturelle Klimawirkung im Ausgangspunkt ist mit 5,7°C relativ hoch (Baseline XDC). Tatsächlich liegt Siemens Healthineers aber seit 2019 stabil auf einem Paris-kompatiblen Pfad von 1,4°C (XDC Track Record) und ist damit deutlich schneller unterwegs als der Sektor, dessen Track Record bei 4,2°C liegt. Diese Entwicklung zieht sich seit 2019 durch. Siemens Healthineers reduziert seine Klimawirkung also nicht punktuell, sondern Jahr für Jahr durch eine starke Entkopplung von Wachstum und Emissionen. Wie ordnen Sie dieses Profil ein?

Shikha Pillai: Die Ergebnisse dieser Analyse sind sehr ermutigend und spiegeln die Transformation wider, die wir in den vergangenen Jahren im gesamten Unternehmen vorangetrieben haben. Während die Baseline die strukturelle Kohlenstoffintensität unseres Startpunkts widerspiegelt, zeigt der Track Record, wie unsere Maßnahmen die Klimaauswirkungen konsequent reduziert haben, während wir gleichzeitig unser Geschäft weiter ausgebaut und unsere Wirkung für Patientinnen und Patienten weltweit vergrößert haben. Für mich ist das das wichtigste Signal: Dass eine Entkopplung von Wachstum und Emissionen möglich ist, wenn Klimaschutz fest im Unternehmen verankert ist und über

einen langen Zeitraum hinweg konsequent umgesetzt wird.

right°: Wenn man mit der Lupe auf dieses Profil schaut, ist genau diese starke Entkopplung besonders spannend: Siemens Healthineers ist seit 2019 gewachsen und hat die Klimawirkung gleichzeitig deutlich gesenkt. Woher kommt dieser gute Track Record ganz konkret? Was machen Sie anders als andere Unternehmen in Ihrem Sektor?

Shikha Pillai: Unsere Entwicklung spiegelt eine jahrelange konsequente Umsetzung im gesamten Unternehmen wider und nicht einzelne Projekte. Nachhaltigkeit ist fest in unserem Geschäft verankert, von der Strategie und Produktentwicklung über den operativen Betrieb bis hin zur Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden. Jeder Bereich des Unternehmens leistet einen Beitrag zu unserem Ziel, die Gesundheitsversorgung in Richtung einer widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Zukunft weiterzuentwickeln. Unser Net-Zero-Transitionsplan verbindet klare Ziele mit konkreten Maßnahmen, Richtlinien und Kennzahlen, die unsere kurz- und langfristigen Dekarbonisierungsziele unterstützen. Wir reduzieren Emissionen durch den Bezug erneuerbarer Energien, die

Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte, energie- und ressourceneffiziente Produkte, die Optimierung von Transporten sowie die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden, um die Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzubringen. Was unseren Ansatz auszeichnet ist, dass wir Klimaschutz nicht als eigenständiges Programm betrachten, sondern fest in unsere geschäftlichen Prioritäten integrieren. Die Verantwortung für unsere Klimaziele liegt bei den Führungskräften und wird durch eine robuste Governance sowie ein systematisches Performance-Monitoring unterstützt. Dadurch wird sichergestellt, dass Fortschritte laufend überprüft und in Entscheidungsprozesse im gesamten Unternehmen einbezogen werden.

right°: Die XDC-Analyse macht sichtbar, dass nicht nur Ziele zählen, sondern der tatsächliche Kurs. Was verändert sich im Dialog, wenn Klimaperformance nicht nur als langfristiges Ziel beschrieben wird, sondern als jährlich messbarer Fortschritt in °C: intern mit den Menschen, die die Transition umsetzen, und extern mit Investoren, Kunden oder anderen Stakeholdern?



Shikha Pillai: Klimaziele spiegeln das Engagement eines Unternehmens wider, haben für sich genommen jedoch nur eine begrenzte Aussagekraft, wenn es darum geht, tatsächliche Fortschritte gegenüber Stakeholdern zu vermitteln. Genau hier schafft ein temperaturbasierter Ansatz Mehrwert, weil er nicht nur das Commitment, sondern auch die Entwicklung auf dem Weg dorthin sichtbar macht. Uns hilft ein solcher Ansatz dabei, zu überprüfen, ob unsere Emissionsreduktion in einem Tempo erfolgt, das mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens vereinbar ist. Intern unterstreicht er die Bedeutung kontinuierlicher jährlicher Fortschritte und hilft Teams dabei, tägliche Entscheidungen mit unseren langfristigen Zielen zu verknüpfen. Für unsere externen Stakeholder, darunter Investoren, Kunden und Partner, macht er unsere Klimaleistung greifbarer. Eine starke Entwicklungskurve zeigt, dass ambitionierte Ziele durch konsequentes Handeln und klare Führung in die Praxis umgesetzt werden. Das ist besonders wichtig, weil kein Unternehmen die Transformation alleine vorantreiben kann. Nachweisbare Fortschritte können kollektives Handeln fördern und damit dazu beitragen, den Wandel des Gesundheitswesens hin zu einer nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Zukunft zu beschleunigen.

right°: Das Umfeld für Klimathemen hat sich spürbar verändert: Klimaziele stehen stärker unter Rechtfertigungsdruck, wirtschaftliche Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit rücken in den Vordergrund, und viele

Unternehmen fragen sich, wie viel Transformation sie sich leisten können. Siemens Healthineers zeigt mit seinem °C-Pfad, dass starke Dekarbonisierung und Wachstum zusammengehen können. Gibt es aus Ihrer Sicht auch ein „zu schnell“ in der Dekarbonisierung? Und was antworten Sie Menschen, die sagen: Klimatransition darf die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens nicht überfordern?

Shikha Pillai: Aus meiner Sicht ist die Klimatransformation kein Risiko für den geschäftlichen Erfolg, sondern ein wichtiger Beitrag zu langfristiger Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen, die frühzeitig handeln, können Abhängigkeiten von Ressourcen reduzieren, Effizienz steigern, Innovation stärken und sich besser auf zukünftige Marktanforderungen vorbereiten. Unsere Erfahrung zeigt zudem, dass Wachstum und Dekarbonisierung Hand in Hand gehen können, insbesondere dann, wenn Klimaschutz so umgesetzt wird, dass er das Geschäft unterstützt und Mehrwert für die Stakeholder schafft. Die entscheidende Frage ist daher nicht, ob Dekarbonisierung zu schnell erfolgt, sondern welche Kosten auch die damit verbundenen Risiken und Chancen. Deshalb ist Nachhaltigkeit ein grundlegender Bestandteil unseres Handelns und unserer Geschäftstätigkeit bei Siemens Healthineers. Sie unterstützt unseren Anspruch, eine widerstandsfähigere und gerechtere Gesundheitsversorgung für alle Menschen zu gestalten, unabhängig davon, wo sie leben.

right°: Der °C-Pfad erzählt eine klare Geschichte über Siemens Healthineers: von einer relativ hohen strukturellen Klimawirkung von 5,7°C im Ausgangspunkt hin zu einem stabilen Paris-kompatiblen Pfad von 1,4°C, deutlich besser als der Sektor-Track-Record von 4,2°C. Wenn wir im whatif? Report 2027 auf die 2026er Daten schauen: Wie geht diese Geschichte weiter?

Shikha Pillai: Was ich mir vom Report 2027 wünsche, ist der Nachweis, dass wir den eingeschlagenen Kurs konsequent fortgesetzt und deutliche Fortschritte bei der Dekarbonisierung sowie der Entkopplung von Emissionen und Wachstum erzielt haben. Wenn der Report 2027 zeigt, dass wir weiterhin auf einem mit dem Pariser Klimaabkommen kompatiblen Pfad unterwegs sind, würde das unsere Überzeugung bestärken, dass Klimaschutz, Innovation und langfristiger Erfolg Hand in Hand gehen können.

right°

WHAT
IF?

done**right**°

DAS SCHÖNSTE GEFÜHL.

EIN KOMMENTAR UNSERER GRÜNDER

Hand aufs Herz und alle vordergründige Rhetorik beiseite: Nachhaltigkeit, wie wir sie kennen, zerbröselt. Klimaziele werden nicht erreicht oder ohne Erklärung und Widerspruch gestrichen. Die klassische Nachhaltigkeitsbewegung erschöpft sich an ihrer Einflusslosigkeit in Krisenjahren. Eine Anpassung der Sprache auf „Resilienz“ und „Wettbewerbsfähigkeit“ hat daran nicht viel geändert.

Wir sind abgedriftet. Haben uns ablenken und vereinnahmen lassen - und zwar von Unsicherheit; als Folge geopolitischer Konflikte, wirtschaftlicher Krisen und sozialer Spaltungen. Unsicherheit ist das schlimmste Gefühl. Sie ist ein Gift, das positive Energie blockiert, was in letzter Konsequenz zur Erschöpfung führt.

Auf das Gegengift gehen wir gleich ein - davor noch ein Blick aufs Wesentliche. Unsicherheit hat einen verheerenden Rattenschwanz: Zynismus, Aggressivität, Scham, Ohnmacht.

Rückzug. Der Rückzug in die laute Verleugnung unterscheidet sich dabei nicht von einem Rückzug ins Schweigen.

Es braucht viel Kraft, um aus dieser Spirale rauszukommen - unheimlich viel Kraft. So viel, dass sie aus dem Zustand der Erschöpfung unerreichbar wirkt. Jeder Appell und jeder gut gemeinte Ratschlag ist lächerlich im Angesicht der eigenen Einflusslosigkeit, die einem die Unsicherheit vermittelt.

Stattdessen lohnt ein Blick in die zugrundeliegenden Mechanismen, die fast paradox einfache Wegweiser geben: Das Gegenteil von Unsicherheit ist Sicherheit. Das Gegenteil von Einflusslosigkeit ist Einfluss. Das Gegenteil von Ohnmacht ist Macht. Das Gegenteil von Kraftlosigkeit ist Kraft. Dass diese Gegensätze jeweils denselben Wortstamm teilen, ist kein Zufall: Es ist derselbe Zustand, von der anderen Seite einer Grenze aus betrachtet.

Der Trick ist also, die Systemgrenze des eigenen Einflusses zu verstehen, sie zu respektieren und sich auf das zu fokussieren, was innerhalb von ihr liegt. Ein eigenes Ergebnis schafft Sicherheit. Sicherheit schafft Glaubwürdigkeit und führt zu Vertrauen. Und das wiederum lässt Verantwortung wachsen: Die Systemgrenze des eigenen Einflusses erweitert sich; und der Einfluss mit ihr.

Eigene Ergebnisse sind das schönste Gefühl. Aus ihnen entstehen Ziele, für die es sich zu kämpfen lohnt.

Hannah Helmke und Sebastian Müller

WIE WIR RECHNEN I.

Die Klimawirkung jedes untersuchten Unternehmens wurde mit dem X-Degree Compatibility (XDC)-Modell von right° ermittelt. Das Modell berechnet den Beitrag eines Unternehmens zur Erderwärmung und drückt das Ergebnis direkt in Grad Celsius aus. Es beantwortet eine einfache Frage: Um wie viel °C würde sich die Erde bis 2100 erwärmen, wenn die Welt dieselbe Klimaperformance hätte wie das betrachtete Unternehmen? Hat ein Unternehmen eine XDC von 3 °C, dann trägt es zu einer Erderwärmung von 3 °C bei. Damit versteht jeder sofort, ob ein Unternehmen klimafreundlich wirtschaftet oder nicht.

Für den whatif? Report 2026 haben wir erstmals alle 160 Unternehmen aus DAX40, MDAX und SDAX betrachtet. Auswertbar waren 71. Die übrigen berichten noch zu kurze Datenreihen, keine oder unvollständige Emissionsdaten, oder sie sind Finanzinstitute, bei denen belastbare Daten zu den finanzierten Emissionen fehlen.

DREI KENNZAHLEN.

Das Transitionsprofil eines Unternehmens beruht auf drei °C-Metriken des XDC-Modells.

- 1 Baseline XDC, der Ausgangspunkt. Wo steht das Unternehmen ohne zusätzliche Anstrengung? Die Emissionsintensität des Basisjahrs wird dafür entlang eines Business-as-usual-Szenarios fortgeschrieben.
- 2 XDC Track Record, der gefahrene Kurs. Hat das Unternehmen tatsächlich dekarbonisiert? Der Kurs, den es seit Basisjahr gefahren ist, gerechnet aus seinen berichteten Emissions- und Finanzdaten. Der XDC Track Record ist die zentrale Kennzahl dieses Reports. Gerechnet wird über alle Berichtsjahre zusammen, weil CO₂ sich in der Atmosphäre ansammelt: Was ein Unternehmen in einem Jahr zu viel ausstößt, fehlt ihm später.
- 3 Target XDC, die Ambition. Was verspricht das Unternehmen? Der Beitrag eines Unternehmens zu Erderwärmung, wenn es sein Klimaziel vollständig erreicht.

EIN BILD DAFÜR.

Der Ausgangspunkt ist die Entfernung zum Ziel beim Start, der gefahrene Kurs die Geschwindigkeit, mit der sich ein Unternehmen darauf zubewegt. Das sind zwei verschiedene Größen und keine zwei Punkte einer Zeitreihe, aber sie wirken zusammen. Wer weit entfernt startet und schnell fährt, holt auf. Wer nah am Ziel startet und langsam fährt, verliert seinen Vorsprung.

Ein Beispiel:

Hat ein Unternehmen eine Baseline XDC von 3,4 °C und einen XDC Track Record von 1,6 °C, dann würde es ohne zusätzliche Anstrengung zu einer Erderwärmung von 3,4 °C beitragen. Tatsächlich gefahren ist es aber einen Kurs von 1,6 °C und liegt damit auf einem Paris-konformen Pfad.

Paris-konform heißt in diesem Report, dass die XDC nicht höher als 1,7 °C ist. Das Pariser Abkommen sieht eine Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad vor.

WIE WIR RECHNEN II.

DIE BASELINE XDC IN SECHS SCHRITTEN

1 Die Scope 1-, 2- und 3-Emissionen des Unternehmens im Basisjahr werden ins Verhältnis zur Bruttowertschöpfung (BWS) gesetzt, also zur Summe aus EBITDA und Personalkosten. Das ergibt die ökonomische Emissionsintensität in Tonnen CO₂-Äquivalent je Million US-Dollar Bruttowertschöpfung, bereinigt um Inflation und Kaufkraftparität. So wird sichtbar, wie viele Emissionen ein Unternehmen für seine wirtschaftliche Leistung benötigt.

2 Diese Emissionsintensität wird nach dem Business-as-usual-Szenario SSP2 RCP6.0 in die Zukunft projiziert. Dabei wird angenommen, dass sich das Unternehmen entlang seines historischen Dekarbonisierungstrends entwickelt, also ohne zusätzliche Anstrengung.

3 Das Unternehmen wird seinem NACE-Sektor zugeordnet. Jedem Sektor ist ein spezifisches 1,5°C-Emissionsbudget zugeteilt, das auf dem Net Zero Emissions by 2050 Scenario (NZE) der Internationalen Energieagentur beruht.

4 In jedem Projektionsjahr wird die Differenz zwischen der projizierten Emissionsintensität des Unternehmens und seinen sektorspezifischen Referenzpfaden für das Business-as-usual Szenario und das 1,5°C-Szenario berechnet. Daraus ergibt sich die jährliche Über- oder Unterschreitung des 1,5°C-Emissionsbudgets zum Sektor, die Klimaperformance.

5 Diese Über- oder Unterschreitung wird über die globale Wertschöpfung auf die globalen Emissionen hochskaliert. So entsteht ein hypothetisches globales Emissionsszenario: Was wäre, wenn alle Unternehmen dieselbe Performance hätten?

6 Das Emissionsszenario wird in das FaIR-Klimamodell eingespeist, das daraus eine Temperaturerhöhung in °C ableitet - die XDC.

TARGET XDC UND XDC TRACK RECORD

Die Target XDC ist eine leichte Abwandlung der Baseline XDC. Verändert wird allein Schritt 2: Die Emissionsintensität wird nicht mehr entlang der konservativen Annahme eines Business-as-usual-Szenarios fortgeschrieben, sondern entlang des Klimaziels des Unternehmens.

Der XDC Track Record bezieht sich rein auf die Vergangenheit. Er quantifiziert den tatsächlichen Klimapfad auf Basis der berichteten Emissions- und Finanzdaten, kumuliert bis einschließlich 2025. Ermittelt wird, in welchem Maß ein Unternehmen sein Paris-konformes Emissionsbudget über- oder unterschritten hat. Diese Abweichung wird auf die Welt skaliert.

Ein Beispiel: Ein XDC Track Record von 1,4°C bedeutet, dass das Unternehmen bis einschließlich 2025 weniger Emissionen ausgestoßen hat, als ihm laut Paris-konformem Emissionsbudget zugestanden hätte. Liegt der Wert bei 1,9°C, hat es sein Budget für diesen Zeitraum bereits überschritten.

WHATIF?

WIE WIR RECHNEN III.

WENN EINE TARGET XDC NICHT BERECHENBAR IST

Ein Klimaziel allein genügt nicht für die Berechnung einer Target XDC. Es muss sich belastbar mit den aktuellen Unternehmensdaten verbinden lassen. Werden die Emissionen des Zielbasisjahrs nach einer Übernahme, Abspaltung oder Methodenänderung neu berechnet, die des späteren Analysebasisjahrs aber nicht, beruhen Ziel und Analyse auf unterschiedlichen Unternehmensständen. right° kennzeichnet die Target XDC in solchen Fällen als nicht berechenbar. Der XDC Track Record bleibt berechenbar, weil er keine Verbindung zum Zielbasisjahr benötigt.

DIE WICHTIGSTEN NACHWEISE

Für alle Schritte der XDC-Berechnung nutzen wir von der Wissenschaft bereitgestellte Annahmen, Szenarien und Modelle. Die XDC-Werte für den whatif? Report 2026 wurden mit dem XDC-Modell 26.01 berechnet.

- 1 In der Baseline XDC projizieren wir die Emissionsintensität nach dem Business-as-usual-Szenario Shared Socioeconomic Pathway 2 (SSP2) in Kombination mit den Representative Concentration Pathway 6.0 (RCP6.0) des International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA).
- 2 Die 1,5°C-konformen Emissionsreduktionspfade leiten wir aus dem Net Zero Emissions by 2050 Scenario (NZE) der Internationalen Energieagentur ab.
- 3 Für die Sektorzuteilung nutzen wir die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige der EU (NACE).
- 4 Das Finite Amplitude Impulse Response (FaIR) Klimamodell übersetzt die Emissionen in eine °C-Zahl.

WHATIF?

ERGEBNISSE

WIE WEIT IST DIE DAX-FAMILIE AUF DEM WEG IN RICHTUNG 1,5°C?

KERNERGEBNISSE

Mit der CSRD begann eine neue Phase der Transparenz. Der whatif? Report dokumentiert seit 2024 auf Basis der berichteten Emissions- und Finanzdaten die Klimatransition der DAX40-Unternehmen. Im whatif? Report 2025 haben wir angekündigt, den Blick von DAX40 auf die gesamte DAX-Familie zu weiten. Mit diesem Report lösen wir die Ankündigung ein: Erstmals sind DAX40, MDAX und SDAX gemeinsam analysiert und untereinander vergleichbar. Von 160 Unternehmen konnten 71 untersucht werden.

Die Analyse beruht auf dem X-Degree Compatibility-Modell (XDC) von right°. Das Modell übersetzt das Verhältnis von Emissionen und Wertschöpfung in Klimawirkung - direkt in Grad Celsius. Der Report weist drei Kennzahlen aus:

● **Baseline XDC:**
der Ausgangspunkt. Wo steht das Unternehmen ohne zusätzliche Anstrengung?

● **XDC Track Record:**
der Kurs, den ein Unternehmen tatsächlich seit Ausgangspunkt gefahren ist, ermittelt aus seinen berichteten Emissions- und Finanzdaten.

● **Target XDC:**
die Ambition. Die Klimawirkung, wenn das Unternehmen sein Klimaziel vollständig erreicht.

Im Gegensatz zum Vorjahr nimmt der XDC Track Record mehr Raum im whatif? Report ein, als die Target XDC. Denn die zentrale Frage ist nicht mehr, welches Unternehmen sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt hat, sondern auf welchem °C-Kurs sich die Unternehmen tatsächlich jeweils befinden.

Das Leitmotiv bleibt die Entkopplung von Wachstum und Emissionen - die entscheidende Innovationslücke für eine Wirtschaft im Zeitalter des Klimawandels. Die Technologien sind weitgehend vorhanden, von grüner Energie über Speicher bis zu digitalen Steuerungssystemen. Ihr Einsatz

scheitert nicht an mangelndem Wissen, sondern an Kulturkämpfen und trägen Veränderungen von Rahmenbedingungen. Der whatif? Report zeigt, welche Unternehmen auf Kurs sind.

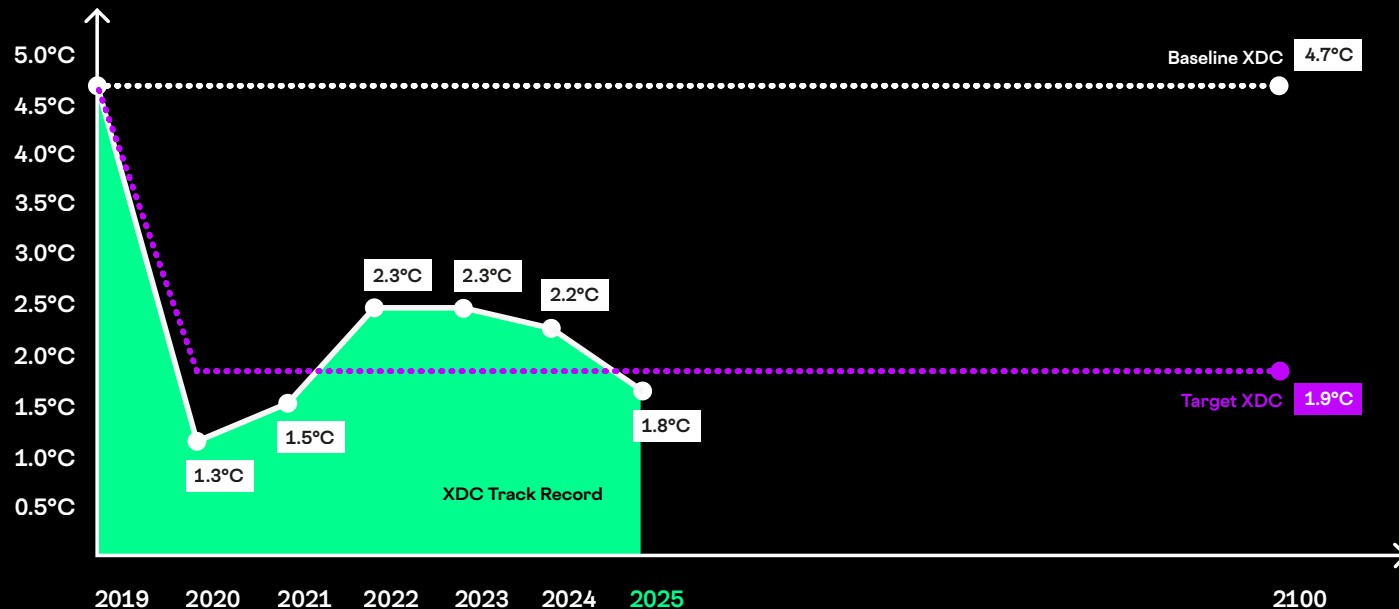
Das Kernergebnis 2026: Die Klimatransition der DAX-Familie verliert von 2024 auf 2025 an Dynamik. 26 von 71 Unternehmen liegen im Jahr 2025 noch auf Paris-konformem Kurs, im Vorjahr waren es 28. 25 haben sich verschlechtert, 19 verbessert, 26 sind gleichgeblieben.

Die Abdeckung ist gewachsen und gleichzeitig gesunken. Über drei Indizes wurden 71 Unternehmen analysiert. Im DAX40 allein sind es 27 statt 34 im Vorjahr. Der Rückgang dort geht fast vollständig auf Unternehmen zurück, die ihre Daten methodisch angepasst haben. Für sie fehlt die auswertbare Zeitreihe.

Die Ergebnisse werden für jeden Index separat dargestellt.

DAX40 DIE MITTE ZIEHT AN, DIE RÄNDER FALLEN ZURÜCK.

DAX40 Entwicklung



Abdeckung im Index

68%

27 von 40 analysiert

Davon mit Target XDC

96%

26 von 27

Bewegung 2024 auf 2025

11 auf Kurs

11 schlechter

7 besser

9 gleich

KERNERGEBNISSE

Der DAX40 ist der Einzige der drei Indizes, in dem die Zahl der Paris-konformen Unternehmen nicht gesunken ist. Elf Unternehmen sind im Jahr 2025 auf Paris-konformem Kurs - genauso viele wie im Vorjahr. Der Median des eingeschlagenen Kurses verbessert sich von 2,2°C auf 1,8°C.

Warum das nach Fortschritt klingt, aber keiner ist, zeigt der Blick ins Detail: Im DAX40 haben sich von 2024 auf 2025 elf Unternehmen in ihrem Kurs verschlechtert und nur sieben verbessert; neun sind gleichgeblieben. Dass der Median trotzdem fällt, ist eine interessante Beobachtung dazu, wo genau die Bewegung stattgefunden hat. Die Verbesserungen lagen in

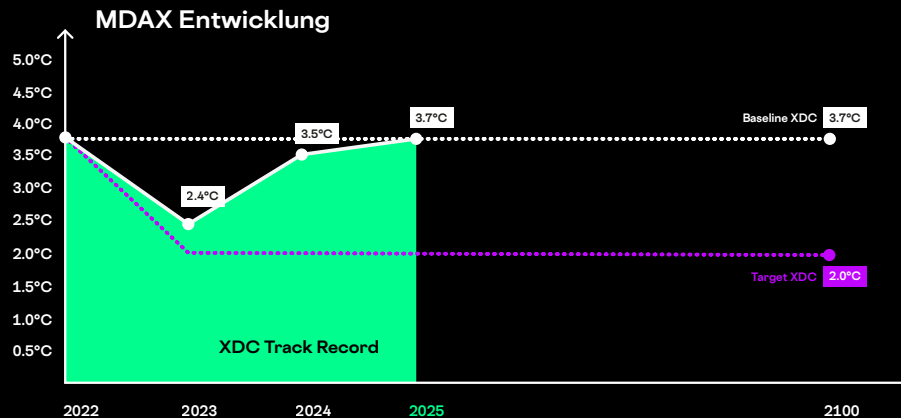
der Mitte des Feldes: Merck von 2,7°C auf 1,8°C, Siemens von 2,2°C auf 1,4°C, die Deutsche Telekom von 2,1°C auf 1,8°C. Die Verschlechterungen lagen am oberen Rand, bei Unternehmen, die schon vorher weit von 1,5°C entfernt waren.

Der Median beschreibt damit das typische Unternehmen. Der Mittelwert des Index liegt bei 3,1°C und damit fast doppelt so hoch wie der Median von 1,8°C. Die Aussage dieser Ergebnisse: Das Feld spreizt sich. Gegenüber dem eigenen Ausgangspunkt steht der DAX40 positiv da. Die Baseline XDC liegt im Median bei 4,7°C, der eingeschlagene Kurs bei

1,8°C. 14 der 27 Unternehmen fahren mindestens ein Grad besser als ihr Ausgangspunkt.

Business as usual trifft auf den DAX40 also nicht zu - allerdings verteilt sich die durch den XDC Track Record ausgedrückte Geschwindigkeit immer ungleicher.

MDAX & SDAX STILLSTAND IM MITTELFELD & DÜNNE DATENBASIS



Abdeckung im Index

52%

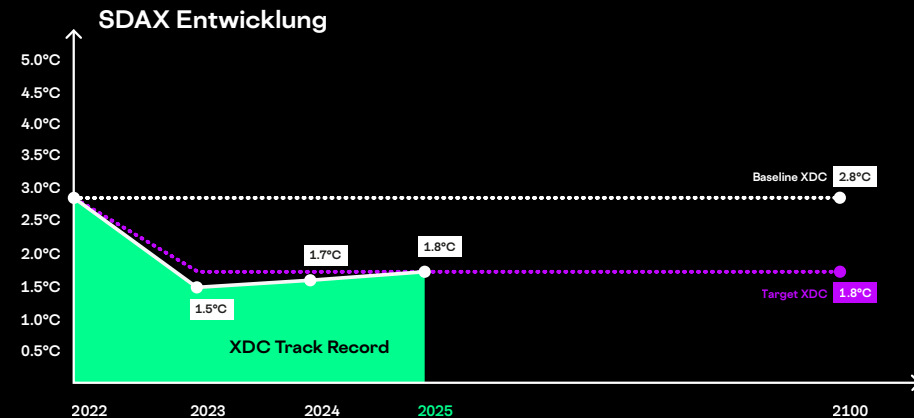
26 von 50 analysiert

Davon mit Target XDC

92%

24 von 26

Bewegung 2024 auf 2025

7 auf Kurs **10** schlechter**7** besser **9** gleich

Abdeckung im Index

26%

18 von 70 analysiert

Davon mit Target XDC

83%

15 von 18

Bewegung 2024 auf 2025*

8 auf Kurs **4** schlechter**5** besser **8** gleich

*Ein Unternehmen konnte nicht berechnet werden

KERNERGEBNISSE

DAS MITTELFELD STEHT STILL

Der MDAX bewegt sich von den drei Indizes am wenigsten. Sieben Unternehmen sind im Jahr 2025 auf Paris-konformem Kurs, im Vorjahr waren es acht. Der Median des eingeschlagenen Kurses verschlechtert sich von 3,5°C auf 3,7°C.

Im Detail zeigt sich das Spiegelbild des DAX40: Zehn Unternehmen haben sich von 2024 auf 2025 verschlechtert, sieben verbessert, neun sind gleichgeblieben. Diesmal lagen die Verschlechterungen in der Mitte des Feldes, sind also vom Median erfasst: Krones von 2,8°C auf 3,5°C, Puma von 3,5°C auf 4,0°C.

Die Verbesserungen lagen am oberen Rand, bei Unternehmen, die ohnehin weit von der 1,5°C-Marke entfernt sind: LEG Immobilien von 6,4°C auf

5,8°C, Rational von 7,3°C auf 7,0°C. Der Median steigt also trotz sieben Unternehmen, die sich verbessert haben.

Der Mittelwert des Index liegt bei 3,8°C und damit nah am Median von 3,7°C. Anders als im DAX40 spreizt sich das Feld nicht - der MDAX bewegt sich als Block.

Gegenüber dem eigenen Ausgangspunkt steht der MDAX still. Die Baseline XDC liegt im Median bei 3,7°C, der eingeschlagene Kurs im Jahr 2025 ebenfalls bei 3,7°C. Zwölf der 26 Unternehmen fahren schlechter als ihr Ausgangspunkt, nur sieben mindestens ein Grad besser. Business as usual trifft auf den MDAX also zu: Der Index fährt genau den Kurs, den er ohne zusätzliche Anstrengung fahren würde.

DÜNNE DATENBASIS

Der SDAX ist der am dünnsten abgedeckte Index. Von 70 Unternehmen konnten 18 (26%) analysiert werden.

Acht Unternehmen sind im Jahr 2025 auf Paris-konformem Kurs, im Vorjahr waren es neun. Vier Unternehmen haben sich verschlechtert, fünf verbessert, acht sind gleichgeblieben. Die größten Bewegungen in beide Richtungen: Evotec von 8,5°C auf 7,4°C und Schott Pharma von 3,2°C auf 4,3°C. Eine belastbare Aussage über den Index kann aufgrund der niedrigen Abdeckung noch nicht gegeben werden. Die gute Nachricht: Aus dem diesjährigen Reporting der SDAX-Unternehmen ist absehbar, dass sich die Abdeckung im whatif? Report 2027 signifikant verbessern wird.

IM DIALOG

HANNAH HELMKE UND SEBASTIAN MÜLLER,
right° GRÜNDER

VORTRÄGE UND IMPULSE

Gerne stellen wir die Ergebnisse des whatif? Reports 2026 im Rahmen von Vorträgen oder Präsentationen vor, als Impuls für die Weiterentwicklung von Strategien und Steuerungsansätzen in der eigenen Transition. Erstmals liegen die Ergebnisse für DAX40, MDAX und SDAX nebeneinander vor. Damit wird der Vergleich mit dem eigenen Index möglich. Hannah Helmke, Co-Gründerin und Geschäfts-

führerin von right°, ist eine gefragte Speakerin, die wissenschaftliche Klarheit mit unternehmerischer Praxis verbindet. Als Initiatorin des XDC-Modells hat sie ein Instrument etabliert, das den Beitrag von Unternehmen zur globalen Erwärmung in Grad Celsius messbar macht, eine Metrik, die heute im Finanzsektor sowie in der Real- und Immobilienwirtschaft als Referenz für Klimawirkung genutzt wird. Im Juni 2026 wurde sie in den Praxisbeirat Sustainable Finance berufen, mit dem das Bundesfinanzministerium und das Bundesumweltministerium die Bundesregierung beraten lassen. Sie ist dort eine von 20 Fachleuten und bringt die Perspektive der Klimawirkungsmessung ein. Für ihre Arbeit wurde

sie unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis, dem Digital Female Leader Award und dem AmCham Female Founders Award ausgezeichnet. Ihre Vorträge sind geprägt von analytischer Tiefe, klarer Sprache und dem Anspruch, Daten in Entscheidungen zu übersetzen.

EINFÜHRUNG IN DIE XDC-SOFTWARE

Dieser Report zeigt den gefährten Kurs von außen. Die XDC-Software zeigt ihn von innen und macht ihn steuerbar. Unternehmen erfassen, bewerten und steuern damit ihre Klimawirkung wissenschaftsbasiert, auf Basis fundierter Methoden, die mit internationalen Standards wie den ESRS-E1-Anforderungen der CSRD kompatibel sind.

Wir führen gerne in die Anwendung ein und begleiten die ersten Schritte:

- **Wie stark trägt Ihr Unternehmen aktuell zur globalen Erwärmung bei?**
- **Wie entwickelt sich Ihr XDC Track Record?**

- **Wie sieht ein wissenschaftsbasiertes Emissionsreduktionsziel für Ihr Unternehmen aus?**
- **Welche Maßnahme bringt wie viel, gemessen in °C?**

Mit XDC lassen sich wissenschaftsbasierte Ziele setzen, Transitionspläne nach ESRS E1 modellieren und Klimawirkung in °C verständlich kommunizieren, gegenüber Vorstand, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit. Der Einstieg ist kostenfrei möglich, über den XDC Climate Explorer.

right° arbeitet mit führenden Akteuren aus Wirtschaft, Finanzsektor, Wissenschaft und Regulierung zusammen, darunter die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) und über 100 Kunden und Partner, von börsennotierten Konzernen bis zu Mittelständlern wie Phoenix Contact, Katjes Fassin oder Weleda. In ihren geprüften Geschäftsberichten für 2024 nennen unter anderem Porsche, Redcare Pharmacy und Dürr das XDC-Modell namentlich. Diese Projekte haben methodische Standards weiterentwickelt und die praktische Anwendbarkeit in Unternehmenssteuerung, Finanzaufsicht und Nachhaltigkeitsberichterstattung geprägt.

TIEFER EINSTEIGEN

AB SOFORT VERFÜGBAR

VOM BERICHT ZUM
STEUERUNGSTRUMENT.

°Compass

developed by right°

°Compass ist eine öffentliche und frei zugängliche Datenbank mit Transitionsprofilen von Unternehmen, ausgedrückt in °C. Berufseinsteiger finden Arbeitgeber, bei denen die Transition wirklich passiert. Journalisten vergleichen Unternehmen faktenbasiert. Einkäufer bringen Substanz in den Lieferantendialog. Berater zeigen ihren Mandanten, wo sie im Wettbewerb stehen. Banken und Investoren bewerten Kunden und Partner entlang ihres Transitionsfortschrittes.

Alle Profile aus dem diesjährigen whatif? Report 2026 werden ab dem 17. September 2026 auf °Compass öffentlich verfügbar sein.

Zur Datenbank

Ihre Ansprechpartnerin

Julia Glock

Melden Sie sich gerne, um Ihre Ergebnisse zu nutzen oder um Ihren Report persönlich zu besprechen.

j.glock@right-basedonscience.de

IMPRESSUM & RECHTLICHE HINWEISE

Herausgeberin

right. based on science GmbH
Kaiserstraße 73
60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Telefon: +49 69 97983452

E-Mail: info@right-basedonscience.de

Website: <https://right-basedonscience.de>

Vertreten durch

Geschäftsführerin Hannah Helmke

Handelsregister

Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 106032

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE307690758

Pressekontakt

press@right-basedonscience.de

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV
Hannah Helmke, Kaiserstraße 73, 60329 Frankfurt
am Main

Gestaltung

mondial.studio

Charakter des Reports und Haftungshinweis

Der whatif? Report 2026 dient ausschließlich allgemeinen Informationszwecken. Er enthält modellbasierte Analysen und Einschätzungen zur X-Degree Compatibility („XDC“) der im Report behandelten Unternehmen. Er stellt keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung, keine auf den Einzelfall bezogene Unternehmensberatung und weder eine Anlageempfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb, Halten oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar.

Die Ergebnisse beruhen auf den im Report bezeichneten Datenquellen, Annahmen und methodischen Festlegungen. Datenstand: Juni 2026; Berechnungsstand: August 2026; Methodikversion: XDC Modell 26.01. Modellannahmen, Datenlücken, Schätzungen und nachträgliche Änderungen der zugrunde liegenden Informationen können die Ergebnisse beeinflussen. XDC-Ergebnisse sind keine Vorhersagen der tatsächlichen künftigen Erderwärmung oder der finanziellen Entwicklung eines Unternehmens.

Die Inhalte wurden mit angemessener Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht übernommen. Entscheidungen sollten nicht ausschließlich auf Grundlage dieses Reports getroffen werden. Soweit gesetzlich zulässig, ist die Haftung für Schäden aus der Nutzung des Reports ausgeschlossen. Unberührt bleibt die Haftung bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz sowie in sonstigen Fällen

zwingender gesetzlicher Haftung. Soweit eine vertragliche Beziehung besteht, bleibt die Haftung für die fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten nach Maßgabe der gesetzlichen Anforderungen unberührt.

Urheberrecht

©2026 right. based on science GmbH. Soweit nicht anders gekennzeichnet, liegen die Rechte an den von right. based on science GmbH erstellten Texten, Abbildungen, Grafiken und Tabellen bei der Gesellschaft. Jede Nutzung außerhalb der gesetzlichen Erlaubnistatbestände bedarf der vorherigen Zustimmung in Textform. Gesetzliche Nutzungsbefugnisse, insbesondere das Zitatrecht, bleiben unberührt. Rechte an gekennzeichneten Inhalten Dritter verbleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern. Anfragen: info@right-basedonscience.de.

Marken-, Index- und Drittinhalte

DAX® ist eine eingetragene Marke der ISS STOXX Index GmbH. Die Bezeichnung wird ausschließlich zur Identifikation des betrachteten Indexuniversums verwendet. Sonstige Marken und Unternehmenskennzeichen gehören den jeweiligen Rechteinhabern. Ihre Nennung bedeutet keine inhaltliche Billigung des Reports. Für verwendete Indexdaten und sonstige Daten Dritter gelten ergänzend die im Report aufgeführten Quellen- und Lizenzhinweise.

©2026 right. based on science GmbH · whatif? Report 2026 · Version 1.0 · 17. September 2026